

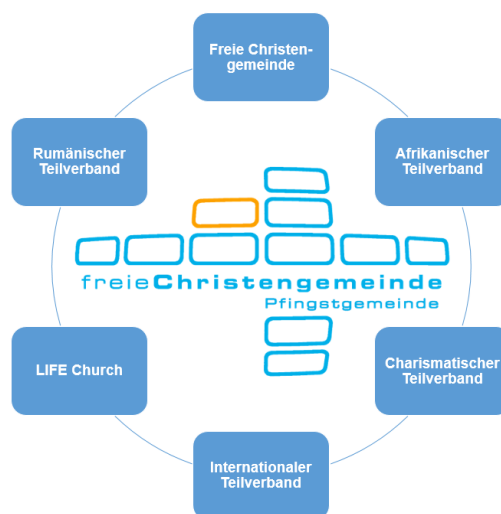
Freie Christengemeinde – Pfingstgemeinde Österreich (FCGÖ) verzeichnet starkes Wachstum

Auf ihrer Jahreskonferenz vom 14.-16. April in Linz nahm die FCGÖ elf neue Gemeinden in ihren Bund auf.

Sie findet einmal im Jahr statt, ist offiziell eine geschäftliche Jahreshauptversammlung, wird aber umgangssprachlich kurz „Jahreskonferenz“ genannt. Eingeladen sind Pastoren, Gemeinde- und Arbeitsbereichsleiter, Delegierte der Gemeinden, insgesamt ca. 150 Teilnehmer. Das Programm besteht aus Vorstandssitzung, Pastoralratsitzung, Jahreskonferenz und Vier-Regionen-Treffen.

Zu den erfreulichen Inhalten in diesem Jahr zählten Ordinationen, die Einrichtung einer Ombudstelle, Aufnahme zweier neuer Arbeitsbereiche, Berichte der Regionalleiter, Teilverbände und Arbeitsbereiche, Anpassung des Ausbildungsweges der FCGÖ hin zu mehr Mentoring und Praxis (Jüngerschaft) sowie die Aufnahme von elf Gemeinden in den Bund. Davon sind drei „klassische“ FCG-Stammgemeinden, zwei sind afrikanische, drei charismatische, zwei rumänische Gemeinden und eine LIFE Church.

Somit zählen nun über 90 Gemeinden im Stamm und fünf Teilverbänden zur FCGÖ. Im Vergleich zu 2011 (65 Gemeinden) entspricht diese Zahl einem Zuwachs von 40 % in fünf Jahren.



„Wir freuen uns, dass seit der Anerkennung als Kirche auch die Aufmerksamkeit von bislang unabhängigen Gemeinden für die fünf Bünde steigt. In all dem erkennen wir das einende Wirken Gottes.“ erklärt Daniel Fankhauser, Bundeskoordinator der FCGÖ.

Die FCGÖ stellt mit 6.000 ordentlichen Mitgliedern und über 10.000 Anhängern (inkl. Kinder und Gottesdienstbesucher) mehr als die Hälfte der Kirchenglieder der seit 2013 staatlich anerkannten „Freikirchen in Österreich“ (FKÖ).

Die FCGÖ wurde 1946 gegründet und feiert heuer ihr 70 Jahr-Jubiläum auf der Pfingstkonferenz in Wels.

Derzeitiger Vorsitzender des Bundes und Sprecher der FKÖ ist Edwin Jung, Bürmoos. Die FCGÖ ist Partner der Pentecostal European Fellowship, der World Assemblies of God und der Österreichischen Evangelischen Allianz.



Quelle: ÖEA